März 2025

LAIENGEMEINSCHAFT DES hl. Josef

GOTT hat den hl. Josef zum Herrn Seines Hauses bestellt

Unser hl. Josef ist Herr, Haupt und Hüter der Schätze des Himmels. Er teilt noch und noch mit vollen Händen Hilfe, Gnaden und Segen aus. Maria und Josef sind die grössten Heiligen im Himmel und sitzen zur Rechten und Linken JESU. Sie haben JESUS umsorgt, gehütet, geliebt. Unter ihrem Schutz konnte JESUS in einer friedlichen, geborgenen und heiligen Atmosphäre aufwachsen und sich vorbereiten auf Seine Lehrjahre, hinschauen auf das falsche und bösartige Tun und Sinnen der Menschen, auch mit zitterndem Herzen dem grössten, heiligsten, leidvollsten Sühneopfer am Kreuz entgegengehen. Wie oft hat der hl. Josef in all den Jahren JESUS die Tränen abgewischt und Seine Heiligste Mutter gestützt und getröstet.

Und heute braucht die Kirche den hl. Josef noch viel dringender. Sie wird bedrängt von aussen (von Satan und der Welt) und von jenen innerhalb, die von der wahren Lehre CHRISTI abreissen und von schwachen Priestern und Bischöfen dabei unterstützt werden.

CHRISTUS wird den Weizen von der Spreu trennen. Bemühen wir uns sehr, in der Nähe des hl. Josef zu bleiben. Auf diese Weise dürfen wir Weizen sein, nicht Spreu oder Unkraut.

GOTT hat für jeden Menschen einen Plan. Bleiben wir in Demut diesem Plan treu. Dazu brauchen wir neben dem Schutz der Gottesmutter den hl. Josef, den mächtigsten Fürsprecher in allen Nöten und Sorgen.

Was auch auf Erden alles kopfsteht, der hl. Josef schützt die Kirche, mögen die Skandale, Spaltungen und Verwirrungen noch so gross sein. Gewiss, es ist nicht einfach, treu und eifrig und voller guter Hoffnung zu sein. Doch wir haben wirklich Grund, hoffend zu bleiben. GOTT ist mit uns und in uns und der hl. Josef ist allround und er sieht, was die Menschen auf Erden so treiben. Verzweifelt nicht, denn wir werden noch die Herrlichkeit der erneuerten Kirche sehen. Alles ist in GOTTES Händen. Vertrauen wir. Wie recht der Schwert-Bischof hat. Die Auferstehung der Kirche ist bereits auf dem Weg. Jetzt ist noch Finsternis – die Passion der Kirche auf ihrem Höhepunkt.

Rufen wir den hl. Josef! Er ist ein kraftvoller Fürsprecher. Wir müssen ihm treu und vertrauend ergeben sein. Wir müssen ihn ehren, lieben und uns ihm weihen. So werden wir JESUS und Maria sehr erfreuen. Wenn wir Josef zugetan sind, gilt das auch für sie. Wir können nicht ermessen, was der hl. Josef erbittet und erwirkt, aus welchen Sorgen er uns heraushilft. Das bleibt Geheimnis und wird erst offenbar in der Ewigkeit. Vergessen wir trotzdem nicht, ihm immer wieder herzlich zu danken.

Die Würde des hl. Josef

Der hl. Josef hat eine Würde und Gottesnähe, die alle Engel übertrifft. (Die Engel sind GOTT nahe, weil sie Seine Diener sind.) Der hl. Josef ist der Nähr- und Pflegevater JESU. Er hat moralisch bei der Menschwerdung mitgewirkt, indem er JESUS mit vollkommener Liebe väterlich umsorgt hat.

Maria war mit Josef verlobt, als sie den Erlöser der Welt in ihrem Leib empfing. Die Rolle des hl. Josef war von Ewigkeit her geplant, noch bevor die Engel erschaffen wurden.

JESUS hat niemals einen Engel "Vater" genannt. Kein Engel hat den Gottmenschen erzogen. GOTT gehorchte keinem Engel. Der hl. Josef hingegen bildete JESUS nicht nur aus, sondern hatte auch das Privileg, dem Gottmenschen, in seiner Rolle als Vater des Messias, zu befehligen. Diese väterliche Liebe, Würde und Autorität sind dem hl. Josef vorbehalten. Es ist für den hl. Josef eine so wunderbare Würde, dass GOTT ihn zum geistlichen Vater der ganzen Menschheit und zum Schutzpatron der Kirche gemacht hat. Kein Engel hat eine solche Würde.

Die überragende Würde der Vaterschaft des hl. Josef ist der Grund, warum Papst Pius XI. erklärte, dass die Fürsprache des hl. Josef vor GOTT "allmächtig" sei, denn er war wirklich das Haupt und der Herr dieses Hauses, ein so gütiger und liebevoller Fürsorger JESU und Seiner Mutter. (hl. George Preca)

„Alle Heiligen in der Herrlichkeit verdienen sicherlich Ehre und besonderen Respekt, aber es ist offensichtlich, dass der hl. Josef neben der Gottesmutter einen gerechten Titel und einen süsseren und durchdringenderen Platz in unseren Herzen besitzt, der nur ihm gehört." (hl. Papst Johannes XXIII.)

Der Sohn hatte für uns nicht das geringste Verständnis

Unser Sohn hatte die Lehre abgeschlossen. Nach seiner Rückkehr bekam er nirgends eine Arbeitsstelle. Ich habe ein sehr schlimmes Leiden und mein Mann leidet unter schweren Depressionen. Der Sohn hatte für uns nicht das geringste Verständnis. Das verschlimmerte unser Leiden von Tag zu Tag. In unserer aussichtslosen Lage sah ich keinen Lichtblick mehr. Da betete ich ständig zum hl. Josef, er möge uns doch helfen, für unseren Sohn eine Arbeitsstelle zu finden. Ich hatte die zweite Novene noch nicht fertig, da geschah das Unerwartete. Es war Mittwoch, da brachte der Briefträger gleich zwei Stellenangebote und anderntags noch eines. Alle waren gute Angebote und er konnte gleich beginnen.

(N. N.)

Unsere Herzensanliegen in diesem Monat

Dass wir die Weihe an den hl. Josef ernst nehmen, dass wir dem hl. Josef mehr danken als ihn bitten.

Ich möchte St. Josef von ganzem Herzen danken für seine auffallende Hilfe und uns alle weiterhin unter seinen Schutz stellen.

Mit herzlichen Grüssen und dem Segen des heiligen Josef,

Mutter Paula

Paula Schneider • Bergstrasse 52 • CH-9038 Rehetobel
E-Mail: lgs@laiengemeinschaft-des-hl-josef.com • Internet: www.laiengemeinschaft-des-hl-josef.com